

Bericht des Hallenreferenten im Jahr 2002

Die Arbeit des vergangenen Jahres war in erster Linie vom Fortgang des Baus der Schänzlehalle gekennzeichnet. Gleichzeitig war ein nicht unerheblicher Arbeitsumfang bei der Fortschreibung bzw. Erneuerung der Sportförderung zu leisten. Noch im März 2002 konnten die Werberichtlinien auf einen neue Plattform gestellt werden, die grundlegende Überlegung des Stadtsportverbandes alle Sportstätten gleich zu behandeln wurde in zentralen Punkten umgesetzt. Im Juni 2002 wurde der von uns schon lange Jahre geforderte Arbeitskreis "Sportstättenentwicklungsplan / Grundlagen der Sportentwicklung" gegründet. Damit schließt sich hoffentlich bald der Kreis zu dem von uns seit Anfang der achtziger Jahre aufgestellten "Sportstättenleitplan".

Bei der Fortschreibung der Sportförderrichtlinien konnten wir zentrale Forderungen umsetzen:

- Die Vergabe von Hallenzeiten am Nachmittag wird in Zukunft zentral über das Sport- und Bäderamt im Benehmen mit dem Stadtsportverband gesteuert. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv. - Die pauschalierte Jugendförderung wird in Zukunft zu 50 % mit einer Qualifizierung verbunden. Diese soll 2003 definiert und den Vereinen und Gemeinderat vorgelegt werden. - Restmittel der allgemeinen Sportförderung können anteilig für Vereine verwendet werden, die darauf angewiesen sind, ihre sportlichen Aktivitäten in privatrechtlichen Verträgen zu sichern. (z.B. Karate, ESV, Marine, Billard)

Schänzlehalle

Auf Antrag des Stadtsportverbandes wurde im Juni 2002 der vom Stadtsportverband vorgeschlagene Name: "Schänzlehalle" offiziell vom Gemeinderat beschlossen.

Die Schänzlehalle ist mittlerweile im Bau bereits weit fortgeschritten. Die Bauarbeiten kommen im Zeitplan voran. Somit ist realistisch damit zu rechnen, dass die Halle ab dem 1.1.2004 sowohl für Schul- wie Vereinssport zur Verfügung stehen wird.

Wie immer, wenn mit langem Atem und viel Engagement gekämpft wurde, sind im Erfolgsfalle viele Begehrlichkeiten da, um den Hallenraum zu nutzen. Der Stadtsportverband stellt an dieser Stelle fest, dass die Hallenvergabe zu Trainingszwecken über den Stadtsportverband erfolgt. Es kann nicht sein, dass ein Verein versucht, dies zu umgehen.

Die Schänzlehalle soll als "Betrieb gewerblicher Art" geführt werden. Dass im besten Fall Kostenerhöhungen von mindestens 100 % kommen sollen, ist nicht akzeptabel. Es erfolgen momentan Gespräche, um die Folgen für die Konstanzer Vereine abzuschätzen. Die nach mühsamen Verhandlungen im vergangenen Jahr festgezurrten "Werberichtlinien" werden hier auch wieder aufgemacht. Die Forderung eines Mitgliedvereins, dass sich hier letzten Endes nur ein Verein refinanzieren kann, wird vom Stadtsportverband nicht getragen und als unsolidarisch empfunden.

Es muss aus unserer Sicht auch festgehalten werden, dass nicht für teures Geld eine Großsporthalle als Ersatzsporthalle für die Rheinguthalle - somit für Schulnutzung und Vereinsnutzung gleichermaßen - gebaut wird, wenn nicht gleichzeitig für diese hochwertige Immobilie kein generelles Harzverbot / Haftmittelverbot ausgesprochen wird. Über eine Sonderregelung für die Handball-Bundesliga ist nach dem Verursacherprinzip immer zu reden.

Jägerkaserne

Die Jägerkaserne wird wie geplant Mitte/Ende des Jahres 2003 wieder als Sporthalle für den allgemeinen Sport zur Verfügung stehen. Die von uns geplante und befürwortete Unterbringung des

TV Konstanz in den Räumlichkeiten, auch die temporäre Einrichtung einer kleinen Restauration für den Verein hat bestens funktioniert. Die Belegungsplanung der Jägerkaserne erfolgt in den nächsten Wochen. Meine im letzten Bericht geäußerten Sorgen bezüglich einer nur eingeschränkten Nutzung für den Sport sind noch nicht aus der Welt, denn die Halle soll auch als Mehrzweckhalle genutzt werden. Hier sind noch intensive Gespräche zu führen.

Hallenzeiten / Internet (www.ssv-kn.de)

Es konnten einige Vereine mit Hallenzeiten neu versorgt werden, wir mussten aber einigen Vereinen die Hallenzeiten auch streichen, da sie nicht mehr ausreichend bzw. gar nicht mehr genutzt wurden. Weitere Hallen wurden in Schlüsselgewalt der Vereine übergeben. Das Arbeitsverhältnis mit Sport- und Bäderamt ist auf dieser Ebene sehr vertrauensvoll. Bis zu den Sommerferien dieses Jahres stehen Gespräche mit einigen Hallenutzern an, denn es gibt noch Optimierungspotential. Die Umlegungen nach den Sommerferien 2002 haben einige Probleme deutlich reduzieren können und wurden von fast allen Vereinen positiv angenommen.

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass alle Hallennutzungen auf der Homepage des SSV (ssv-kn.de) abrufbar und einsehbar sind. Stark frequentiert wird unsere Linkliste der Konstanzer Sportvereine und -vereinigungen, bitte halten Sie Ihre Angaben im eigenen Interesse immer aktuell bzw. ergänzen sie, falls neue Angaben dazu kommen.

Erfreulich

Es gibt starke Signale aus der Politik, dass die neue Sporthalle in Wollmatingen sehr viel schneller kommen kann, als befürchtet. Hier ist allerdings auch darauf zu achten, dass diese Halle eine Sporthalle und keine Mehrzweckhalle wird, denn erst dann ist gewährleistet, dass die Sportgruppen auch langfristig planbaren und nutzbaren Trainingsraum zur Verfügung haben.

Bedenklich

Es gibt momentan Tendenzen im Landkreis, in Zukunft Gebühren für die Nutzung der kreiseigenen Hallen zu Trainingszwecken zu erheben. Hier muss intensiv auf verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, um die Konsequenzen für den allgemeinen und freien Sport aufzuzeigen.

Konstanz im Februar 2003

Gez.: Harald Schuster Hallensportreferent